

Brühler Zeitung

Brühler Volkszeitung - Brühler Volksblatt

Amtsblatt der Stadt Brühl

Bezugspreis:
Durch den Boten frei ins Haus monatlich 1 Mark
oder durch die Post bezogen vierteljährlich 3 Mark

Telegramm-Adresse: Brühler Zeitung Brühlbach
Fernruf 108 und 109.

Postfach-Konto Köln Nr. 12742 ·· Geschäftsstelle: Schloßstraße 23

Anzeigenpreis:
Die einseitige Colonelle oder deren Raum 20 Hfa.
von auswärts 25 Hfa. Im Reklamenteil 75 Hfa.

Für Bekanntmachungen, notarielle, gerichtliche und
Finanzanzeigen 25 Hfa.

Nr. 202

Montag, 22. September 1919

22. Jahrgang

Zur Heimbeförderung der deutschen Kriegsgefangenen.

Wie die N. B. Z. erzählt, hat die belgische Regierung ihr Einverständnis damit erklärt, daß alle in ihrer Hand befindlichen Kriegsgefangenen sofort ausgeliefert werden sollen. Der Abtransport wird in den nächsten Tagen beginnen.

Der Reichswirtschaftsminister Schmidt ist auf seinen Wunsch von dem von ihm mitverwalteten Amt eines preussischen Staatskommissars für die Volksernährung wegen Arbeitsüberlastung entbunden worden. Zu seinem Nachfolger ist der Unterstaatssekretär im Reichswirtschaftsministerium, Peters, bestellt worden, der bisher schon bei der Tätigkeit des preussischen Staatskommissars hervorragend beteiligt war. Die fachlich erwünschte Fühlung mit dem Reichswirtschaftsministerium bleibt somit erhalten. Ingeheim Systemwechsel wird nicht eintreten.

Neue Umtriebe der Spartakiden.

Im Haushaltsauschuß der preussischen Landesversammlung gab Ministerpräsident Hirsch zur Beleuchtung der spartakidischen Umtriebe Kenntnis von einem Zirkular, das einem nach der Tschecho-Slowakei reisenden kommunistischen Führer bei seiner Verhaftung durch die sächsischen Behörden abgenommen wurde und das unter anderem genaue Anweisung zur Gründung einer geheimen politischen Organisationsgruppe enthalte, die auf die Befreiung von Personen ausgehe, die der kommunistischen Propaganda im Wege stünden. Diese Gruppe hätte durch Los der Genossen zu bestimmen, der die Tat ausführe, was bei Todesstrafe innerhalb 24 Stunden geschehen müsse.

Deutsche Instrukteure für Japan.

Die Zeitung Vaterland entnimmt einem Privatbrief aus Deutschland die Mitteilung, daß Japan im geheimen deutsche Offiziere und Unteroffiziere, die während des Krieges praktische Erfahrungen gesammelt hätten, für das japanische Heer als Instrukteure anwerbe. Der erste Transport dieser neuen Instrukteure sei bereits nach Japan abgegangen.

Zur Auslieferung des Kaisers.

Libre Belgique erzählt aus Paris, daß der holländische Gesandte in Paris die Mitteilung erhielt, daß die Bitte des Verbandes um Auslieferung des Kaisers Holland innerhalb 14 Tagen überreicht werden wird.

Polen.

Es steht nunmehr fest, daß Polen eine Kriegsflotte bauen wird. Diese soll aus vier großen Kreuzern und 16 Torpedobooten bestehen. Sie wird eine Besatzung von 3500 Mann und 150 Offizieren erhalten.

Kleine politische Nachrichten

Der Militärgouverneur von Lothringen General Maub-Huy hat seine Entlassung eingereicht.
Lord Edward Grey ist nach Washington abgereist.

Ein verwickelter Fall.

Roman von Jost Freiherrn von Steinach.

„Weshalb fragen Sie denn? Sie wollen ihn doch nicht etwa auffuchen?“

„Ja, er logiert im vierten Stock,“ sagte die Alte spöttisch lachend. „wenn's Ihnen da nicht zu hoch ist. Und wenn Sie oben sind, da ist für Sie auch noch nichts gewonnen, denn der alte Griesgram läßt keinen in seine Wohnung.“

„Nun, ein Versuch kann trotzdem nichts schaden,“ meinte der Geheimrat, indem er in den Hausflur trat.
„Viel Glück zu dem schönen Besuch!“ rief die Alte bittig nach.

Sehr einladend war die Duvertüre nicht, aber trotzdem! Jetzt gab es kein Zurück mehr. Und die Frau sprach wohl mehr aus dem Grimm des Ungebildeten heraus, der es für sich auslegt, wenn sein Umgang einem geistig Höherstehenden zu armselig dünkt.

Mit Mühe erklimmte er die vier hohen Treppen, aber dafür wurde seine Ausdauer auch belohnt. Denn oben fand er eine Reihe von Türen und an einer derselben stand auf einem Porzellansockel ohne Vornamen oder sonstiges Weisheit zu lesen: „Satinar.“

Einem Moment gähnte er, es war ihm, als wenn etwas Geheimnisvolles, Unerklärbares hinter jener Tür lauerte. Dann zog er beherzt die Klingel. Schall ertönte, und ihr Klang schien durch das ganze Haus zu schwirren, aber das war wohl nur Einbildung. Drinnen blieb einige Sekunden alles still, dann aber hörte er, wie sich eine Tür öffnete und ein paar schlurfende Schritte langsam näher kamen. Vor dem Guckloch, das in der Tür angebracht war, wurde der Schieber zurückgezogen, und ein Auge spähte nach außen. Hierauf wurde die Tür halb geöffnet, und eine dumpfe Stimme fragte kurz: „Was steht zu Diensten?“

„Gabe ich die Ehre, Herrn Satinar vor mir zu sehen?“

„Ja, was wollen Sie?“

„Ich erhielt heute ein Schreiben aus Reims von meinem Freunde Meunier, dessen Schwager Sie einst sehr gut bedient haben und der mit Sie in einer wichtigen Angelegenheit befaßt ist.“

Rheinland und Westfalen

* Bonn: In einer Vollversammlung der Professoren der Universität übernahm der neue Rektor, der katholische Theologe Professor Tillmann, von dem bisherigen Rektor Geheimrat Jitzmann das Rektoramt. Die feierliche Übergabe erfolgte wie immer am 18. Oktober. Die Geschäfte werden aber schon von jetzt an von dem neuen Rektor geführt, weil das Zwischensemester am 22. September beginnt. Auch die neuen Dekane haben ihre Geschäfte übernommen.

* Guskirchen: Warnung vor Zug. Das Bürgermeisteramt schreibt uns: Personen, die von auswärts nach Guskirchen zuziehen beabsichtigen, werden in ihrem eigenen Interesse ersucht, sich vorher die Zustimmung des Gemeindegemeinschaftsamtes zu sichern. Personen, die ohne diese Zustimmung oder trotz Versagung der Zustimmung zuziehen, kann durch die Stadt nicht geholfen werden. Auch werden an solche Personen Lebensmittelkarten nicht verabsolgt.

* Saarbrücken: Luftmord. Am Samstagabend wurde an der Straße von Labach nach Falscheid ein junges Mädchen im Alter von 18 Jahren mit schweren Verletzungen am Kopf aufgefunden. Es hatte noch das Bewußtsein und konnte verschiedene Angaben über ein an ihm ausgeführtes Verbrechen machen. Im Laufe des Sonntags ist die Bedauernswerte gestorben. Es liegt Luftmord vor. Über den Mörder sind zwar Anhaltspunkte vorhanden, doch verlautet über die Person selbst noch nichts Bestimmtes.

* Remscheid: Reichswehrtruppen mit Maschinengewehren erschienen vergangene Nacht plötzlich in Remscheid. Die Truppen, die den Auftrag hatten, auf Grund eines von der 7. Reichswehrbrigade ausgestellten Haftbefehls den unabhängigen sozialistischen Stadtverordneten Eckhardt zu verhaften, umstellten das den Linkssozialisten gehörende Volkshaus. Der Besuchte befand sich aber auswärts auf einer Vortragsreise. Die Truppen mußten daher unverrichteter Dinge wieder abziehen.

* Haltern: Ein Eisenbahnunfall. Samstag Nacht ist auf dem Bahnhof Haltern der D-Zug Köln-Altona bei der Durchfahrt auf eine Rangierabteilung gefahren. Der Heizer der Abteilung und ein im Postwagen des D-Zuges befindlicher Postsekretär wurden getötet, eine weitere verfohlte Leiche, vermutlich eine Postbeamtin, ist noch nicht erkannt. Schwerverletzt sind ein Postbeamter und der Lokomotivführer der Rangierabteilung; leicht verletzt sind Bahn- und Postbedienstete; Reisende sind nicht zu Schaden gekommen. Der Materialschaden ist bedeutend.

„Ich erinnere mich sehr wohl der Sache,“ sagte die Stimme mürrisch, „mache aber solche Fahrten nicht mehr. Ich bin alt und will nun in Ruhe gelassen werden, habe auch meist in meinem Beruf nur Unbarm geerntet. Leben Sie wohl!“

Er wollte die Tür wieder schließen, doch der Geheimrat ließ sich nicht so rasch abspießen; er sagte ernst: „Wenn man einen Sohn besitzt, den man liebt, und für den man zu sorgen hat, Herr Satinar, sollte man nicht so halsstarrig sein.“

Da öffnete der alte Mann plötzlich die Tür angelächelt, sah sein Gegenüber durchdringend an und sagte schließlich mit einer Stimme, die dem Besucher klang, als wenn sie aus weiter Ferne zu ihm herüberkame: „Sie haben recht, Herr Geheimrat Fabritius, treten Sie näher!“

Der Besucher fuhr ordentlich zurück, als er so unversehrt mit seinem richtigen Namen angesprochen wurde. Woher kannte ihn dieser seltsame Mensch? Von tausend widersprechenden Empfindungen erfüllt, folgte er dem Voranschreitenden in ein von den verschiedensten Gegenständen vollgepfropftes Zimmer, in dem der Hausherr ihm mit einer stummen Bewegung einen Platz auf einem Tabouret anbot. Mit einem raschen Blick überflog Fabritius den merkwürdigen Raum, in dem er sich befand. Die Decke rauchgeschwärzt, die Tapeten wohl seit zehn Jahren nicht erneuert, selbst die Fenster wohl seit langer Zeit nicht gepußt, so daß sie fast wie Blendklappen wirkten. Und dann die Möbel! Sie waren lunterbunt zusammengewürfelt; neben einem verblakten Fauteuil mit Beauvais-Tapissierarbeiten aus den Zeiten Louis XV. stand ein gotischer Stuhl, dessen Sitz stark abgenutzt war und schon längst eines neuen Überzugs bedurfte. In der Mitte des Zimmers stand ein prachtvoll geschnitzter Tisch der italienischen Hochrenaissance, der das Entzücken jedes Sammlers gebildet hätte, und an der gegenüberliegenden Wand erhob ein merkwürdiger gotischer Schrank aus dem 15. Jahrhundert sein Haupt, dessen Beschläge aus Schmiedeeisen sowie ein in der Tür angebrachtes vergittertes Fenster, vereint mit den Zinnen des Kreuzgestirns, ihn mehr als ein kleines Gefängnis erscheinen ließen. Auf allen Wänden lagen merkwürdige Gewänder, Gerste und Bücher, die auch einen Teil des Bodens bedeckten, auch die Wände waren fast bis zur Decke mit Bildern aller

Brühl und Umgebung

Brühl, 22. September.

Die kommenden Stadtratswahlen nahten. Da gilt es für die Zentrumspartei ihre Getreuen zu sammeln. Die Mittelstandsvereingung innerhalb der Zentrumspartei trifft somit die ersten Vorkehrungen und ladet zur Vornahme der Aufstellung von Kandidaten für die bevorstehenden Stadtverordnetenwahlen alle Handwerker, Gewerbetreibende, Kaufleute, Geschäftsinhaber und Wirte, soweit sie sich als Anhänger der Zentrumspartei bekennen, zu einer Versammlung ein, welche auf Dienstag, den 23. September, abends 8 Uhr im Lokale der Bürgergesellschaft, W. Griesberg, anberaumt ist. Die Wichtigkeit der Wahl nach parteipolitischen Grundsätzen wird heute allseitig anerkannt. Um große Entscheidungen wird es sich in den zukünftigen Stadtverordnetenversammlungen handeln, die nicht nur von prinzipieller Bedeutung sind und nicht nur mit Wirtschaftsfragen rein kommunaler Art werden die Stadtverordneten sich in Zukunft zu beschäftigen haben. Im zukünftigen Stadtverordnetenkollegium werden Entscheidungen getroffen, nicht nur über die Gegenwart, sondern auch über die Zukunft. Die aufzustellenden Kandidaten, von denen die Zukunft des Zentrums stehen, müssen sowohl das Vertrauen ihres Standes, wie auch der Allgemeinheit besitzen. Das Zentrum vertritt den Grundsatz, daß möglichst alle Stände im zukünftigen Stadtverordnetenkollegium vertreten sind. Die morgige Versammlung bietet jedem Erschienenen Gelegenheit zur offenen Aussprache. Es darf daher die Erwartung ausgesprochen werden, daß die Versammlung recht zahlreich besucht werde, damit ihr Zweck auch erreicht wird. Für die Beamten und Angestellten der Partei findet noch eine besondere Versammlung statt, deren Zeitpunkt noch näher bestimmt werden wird.

* Die letzte Stadtverordnetenversammlung, unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Dohr, bei Anwesenheit der Stadtverordneten Clausen, Frohn, Geuer, Grühl, Haschke, Heimann, Jäger, Risch, Röttgen, Weber und Wehl befaßte sich nochmals mit den Anordnungen betreffend Maßnahmen gegen Wohnungsmangel. Die Verordnungen, welche in einer Sonderkommission von der in der letzten Versammlung gewählten Kommission eingehend durchberaten waren, wurden nunmehr von dieser Versammlung ohne Widerspruch angenommen. Nach Genehmigung durch den Regierungspräsidenten, die in aller Kürze zu erwarten ist, werden die Anordnungen sofort in unserer Zeitung veröffentlicht werden. Die Verordnungen zum Schutze der Mieter sind ebenfalls von der Kommission durchberaten und werden in einer besonderen Stadtverordnetenversammlung zur Genehmigung vorgelegt. Außerhalb der Tagesordnung wurden berechnete Klagen über die Dunkelheit der Straßen vorgebracht. Die Versammlung beschließt die Beleuchtung der Bahnhofstraße

Art, mit Waffen und andern undefinierbaren Gegenständen ausgefüllt.

Und doch war dieser sonderbare Mensch da vor ihm, mit seinem mageren dunklen Gesicht und seinen durchdringenden, eigentlich leuchtenden Augen sicher kein Antiquitätenhändler gewöhnlicher Art, und es kam dem Geheimrat unwillkürlich der Gedanke, jedes dieser tausend verschiedenartigen Dinge müsse seine eigene Verwandtschaft haben, müsse in irgend einer Beziehung zu dem Leben ihres Besitzers stehen.

Dieser mußte wohl die Reflexionen seines Gegenübers ahnen, denn ein feines Rächeln umspielte seinen von einem schwarzen Vollbart umrahmten Mund, wodurch der Geheimrat rasch wieder in die Gegenwart zurückgeführt wurde.

„Gundacht möchte ich mir die Frage erlauben, Herr Satinar, begann er, „woher Sie mich kennen? Oder sollte Ihnen Herr Meunier bereits mitgeteilt haben?“

„Ich kenne diesen Herrn Meunier nicht und habe auch keinen Brief von ihm erhalten.“

„Ja, ja, selbstverständlich,“ korrigierte der Rat schnell seine Frage, „sonst hätte er mir ja auch Ihre Adresse mitgeteilt. Ja, haben Sie mich denn schon gesehen irgendwo?“

„Aber nirgends, das versichere ich Ihnen,“ versetzte belustigt Herr Satinar.

„Ja, dann bitte mir zu erklären,“ fuhr Fabritius erstaunt fort, „wie Sie schon meinen Namen wußten? So etwas ist mir zum ersten Male in meinem Leben passiert.“

Können Sie sich das wirklich nicht denken, Herr Geheimrat?“ meinte der Hausherr in humoristischem Tone. „Wenn Sie mir die Ehre Ihres Besuches zu Teil werden lassen, so hoffe ich, sind Sie nicht gekommen in der Meinung, einen Esel vor sich zu haben. Also kurz und gut, die Sache liegt sehr einfach. Ich kenne selbstverständlich Ihren Fall aus den Zeitungen, und er interessierte mich lebhaft, wie alles, was auf diesem Gebiete vor sich geht, auf dem ich früher ungefähr dreißig Jahre lang tätig war. Darum erlaube ich Ihnen, wenn Sie mir jedes Abends darüber Auskunft gibt, was in der ersten Etage des Hauses Laurentienstraße 19 wohnt. Ich sage mir gleich: Dieser Geheimrat Satinar ist ein verdammt guter Sammler, dem mit dieser Marke das Prachtstück seiner Sammlung getauft ist.“

und der Kaiserstraße. Auch wurde in Anregung gebracht, wenigstens die Straßenecken der übrigen Straßen zu beleuchten. Gemäß einer Verfügung R. N. 12380 vom 22. 8. 19 sollten die Gemeinden des Landkreises Köln die Hälfte der dem Kommunalverbande auferlegten Kosten der sogenannten Reichsimporte übernehmen. Bereits in der Versammlung vom 28. 8. nahm das Stadtverordneten-Kollegium eine ablehnende Stellung ein und stellte dem Kommunalverband anheim, gegen die ministerielle Anordnung vorzugehen. Auf den unterm 9. September vom Regierungspräsidenten ergangenen Bescheid, beschließt die Versammlung abermals die Tragung des Kostendrittels abzulehnen. Zur Behebung der Wohnungsnot, worüber wir bereits in Nr. 195 kürzlich berichteten, brachte Stadtverordneter Kommerzienrat Heumann die von der Stadt beabsichtigten Bauten von Holzwohnungen zur Sprache. Aus den von der englischen Besatzungsbehörde der Stadt überlassenen Holzbaracken baut die Stadt an der Rheinstraße in der

Nähe des Kanterwerkes zunächst zehn Dreizimmerwohnungen, die sich in nichts von neuzeitlichen Neubauten unterscheiden werden. Elektrische Beleuchtung und Spülaboite sind vorgesehen und jeder Wohnungsinhaber erhält etwa noch 500 Quadratmeter ruhbare Gartenfläche. Die Kosten werden teilweise durch Mieten aufgebracht. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt auf Antrag des Stadtverordneten Haschke die erforderlichen Kosten zu bewilligen.
+ Mehr Reinlichkeit. Auf Anordnung der britischen Militärbehörde soll die Bürgerschaft nochmals aufgefordert werden, die Straßen vor ihren bebauten und unbebauten Grundstücken sofort gründlich zu reinigen. Wenn die Bürger nicht bald selbst für eine ordnungsmäßige Reinigung der Bürgersteige und der zum Hause gehörenden Straßenhälfte sorgen, dann stehen noch schwere Strafen bevor. Die Polizeibehörde ist angewiesen, auf die Reinhaltung der Bürgersteige usw. besonders zu achten und die Säumnisse zur Bestrafung zu melden.

Der Herr Minister des Innern hat bei Herrn Regierungspräsidenten in Köln für die Aufhebung von Kapitalverbrechen ermächtigt, künftig Belohnungen bis zur Höhe von 5000 Mark, statt wie bisher 3000 Mark auszugeben.

Buntes Allerlei

Für Kapitalbesitzer. „Wie haben Sie Ihr Vermögen über die Grenze geschafft?“ — „Ganz einfach, ich habe im Zirkus einen Mann gesehen, der konnte 20 Glas Bier trinken, 15 Frösche verschlucken und hinterher ein Liter Petroleum saufen. Mit dem Mann bin ich, mit meinem Vermögen im Bauch, ruhig über die Grenze gegangen!“

Verantwortlich für die Redaktion: P. Weinheimer.
Druck und Verlag: Peter Becker, Brühl.

Das feierliche Sechswochenamt

für unsere innigstgeliebte unvergessliche
Gatlin und Schwester

Frau Ferdinand Kniffler

findet morgen Dienstag, den 22. Sept.
morgens 8 Uhr statt, wozu hiermit frdl.
eingeladen wird.

Ferdinand Kniffler
Herm. Kniffler
Geschw. Eul

Ausgabe der Fleisch- u. Milchkarten

Gegen Vorlage der Hausstandsarten werden an den nachstehend aufgeführten Tagen jedesmal nachmittags von 2-6 Uhr im Rathhaus Brühl Stadt Zimmer 1 die neuen Fleisch- und Milchkarten ausgegeben.

Für die Personen mit den Anfangsbuchstaben A bis H am Dienstag, den 23. d. Mts., J bis einschließlich P Mittwoch, den 24. d. Mts., R bis einschließlich Z am Donnerstag, den 25. d. Mts.

Die Empfangsberechtigten wollen ihre Karten an dem für sie bestimmten Tage und rechtzeitig, also nicht erst in der letzten Stunde abholen.

Brühl, den 22. September 1919.

Der Bürgermeister.
F. W. Dohr.

Offenlegung eines Planes.

Der Plan für das zum Bau der 100 000 Voltleitung Streda Goldenbergwerk-Oblar zu enteignende oder dauernd zu beschränkende in den Gemeinden Brühl, Verzdorf und Vöchem belegene Grundeigentum liegt nebst folgenden Anlagen: Plan nebst vorgezeichnetem Vernehmungsregister in der Zeit vom 22. bis zum 28. Sept. 1919 für Brühl auf dem Bürgermeisteramt Brühl-Stadt, Zimmer 8, für Verzdorf und Vöchem auf dem Bürgermeisteramt Brühl-Land zu Brühl, Zimmer 12, zu jedermanns Einsicht aus. Während dieser Zeit kann jeder Beteiligte im Umfange seines Interesses Einwendungen gegen den Plan erheben. Auch der Vorstand des Gemeinde- oder Ortsbezirks hat das Recht, Einwendungen zu erheben, die sich auf die Richtung des Unternehmers oder auf Anlagen an Wegen, Ueberführungen, Triften, Einfriedigungen, Bewässerungs- und Vorflutanlagen beziehen. Solche Einwendungen sind für Brühl bei dem Herrn Bürgermeister in Brühl-Stadt, für Verzdorf und Vöchem bei dem Herrn Bürgermeister von Brühl-Land in Brühl schriftlich einzureichen oder mündlich zu Protokoll zu erklären.

Termin zur Verhandlung über den Plan und etwa eingehende Einwendungen über die Höhe der Entschädigungssumme wird für die Gemeinde Brühl und Verzdorf auf den

29. Oktober ds. Js., vorm. gegen 11 Uhr
im Rathhaus Brühl-Stadt in Brühl, Zimmer 8 und für
Gemeinde Vöchem auf den

31. Oktober ds. Js., vorm. 9^{1/4} Uhr

im Mahdof-Restaurant Rierberg anberaumt, wozu die Beteiligten hiermit eingeladen werden. Eine besondere Einladung zu dem Termine wird nur denjenigen ausgehen, mit denen das Rheinisch-Westfälische Elektrizitätswerk, A.G. in Essen-Mühl eine Einigung noch nicht erzielt hat.
Köln, den 18. September 1919.

Der Regierungspräsident.

In das Handelsregister Abteilung B Nr. 11
ist bei der Firma Aktiengesellschaft Braun-
schweig- und Grifftwert Berggeist, Aktien-
gesellschaft zu Brühl, am 13. September 1919
folgendes eingetragen:

Dem Betriebsdirektor Josef Küpper zu
Schwarzenberg bei Vörsch und dem Bür-
ger Adolf Krahé zu Brühl ist Prokura
in der Weise erteilt, daß jeder von ihnen
in Gemeinschaft mit einem anderen Pro-
kuristen oder in Gemeinschaft mit einem
Mitgliede des Vorstandes zur Vertretung
der Gesellschaft befugt ist.

Das Amtsgericht Brühl b. Köln.

Schnürriemen!!!

In Mäcco in allen Gängen
für Herren und Kinderverleiher!!!
F. W. Gnos, Köln, Apostelnstraße 12
Telefon B 2870.

EINE GALERIE DER HERBSTMODE

zeigen wir

ab Samstag, den 13. Sept. 1919

in unseren SCHAUFENTERN
sowie in den SALONS unserer
MODELL-ABTEILUNG

LEONHARD TIETZ

Akt.-Ges. Köln Hohe Str.

RIESEN-PALAST

Köln, Friesenplatz 23.

Täglich abends 7 Uhr:

Grosse Spezialitätenvorstellung mit dezentem Familienprogramm

Restaurationsbetrieb.

Prima Biere. Vorzügl. Weine.

Gute Küche.

Fernruf A 6651 und B 2719.

Prachtvolle Dekoration.

Elegante Aufmachung.

Friesenpalast Kabarett

Künstlerspiele mit

Elly Rolly, Iris Sigfried, Carma, Gretel Sigfried,
Helene Schüller, Hans Fiedler, Herrn. Bruneister
sowie das Künstler-Trio Kapellmeister F. Stahl,
Flügel, Geczyzi, Lacz, Violin-Virtuose, Müller,
Cellist.

Erstklassiger Restaurationsbetrieb.

5-7 Hohe Straße 5-7

Schlafzimmer

in jeder Holzart, echt Eiche und lackiert

Küchen

in weiss und Pitchpine zu billigen Preisen

J. Silberpfennig N., Köln

Hohe Strasse 5-7, neben Café Runge

Auf Wunsch Teilzahlung gestattet.

Bitte um Besichtigung meines reichhaltig. Lagers

Dampfwaschanstalt

Gegr. 1840 Wilh. Heyden Pernsp. A. 3084.

Cöln-Ehrenfeld, Venloerstrasse 193

Haushaltungswäsche,

Bardinen, Herrenstärkwäsche

schränkfertig in tadelloser Ausführung.

Spezialabteilung für Gewichtswäsche.

Weisse Wäsche, bunte Wäsche.

Bestellungen erbeten an obige Adresse.

Tanzkränzchen

Junges Mädchen aus guter
Familie wünscht Teilnahme
an besserem Tanzkränzchen.
Offerten unter G. H. 9158
an die Geschäftsstelle.

Manchester

und engl. Lederhosen
in bekannt guter
Qualität
Brünnel,
Brühl, Wallstraße 70.

Zum Schutz gegen Einbruch

Jalousie-Rolläden
D. R. Patent
Überall anbringbar.

Th. Kaufmann

Fabr. Cöln, Burgunderstr. 16
Verte. Friedr. Hilt, Brühl
Man verl. kostlos. Besuch
und Offerte.

Grosse Sendungen

Junghans-Wecker
eingetroffen.
Erstklassige Metallwerke.
Briedensausführung.
3 Jahre Garantie.
Preis je nach Ausführung
von 20 Mk. an.

Wwe. Pet. Klug

Waren und Goldwaren
Brühl, Albfstraße 63.

Gebrauchte, gut erhaltene Gasrohre

mit Zubehör,
sowie einzelne
Kampenteile preiswert ab-
zugeben. Cölnstr. 119.

Prima Zuckermöhren

Weiss- und Rotfahl
jedes Quantum zu Tages-
preis abzugeben.
Peter Ringling, Vingsdorf
Einfriedungstr. 53

Esel

schwarz, zu verkaufen. Ang.
mit Preis an
Peter Jenden, Köln,
Meinhardtstr. 21 a Fern. B 2655

Guhner

zu verkaufen.
Verzdorf, Sternstr. 31.

Starker zugestrichter Esel

mit Geschirr zu verkaufen.
Schwadorf Nr. 59.

Ein kleiner Hund zu kaufen gesucht.

Rierberg, Mühlenweg 23.

Leere Kisten

in allen Größen zu verkaufen
Albfstraße 85.

Stühle werden gekauft

Cölnstrasse 35 I.

Gradanzug für mittlere Größe

schöne, neue, keine Un-
färb, aus Seide, preiswert zu
verkaufen. Friedr. Hilt, 10 I

Anrichte u. Küchen- schrank zu verkaufen

Kirchstraße 8.

Karbid und Karbid-Lampen

wieder vorrätig. Jedes Quantum lieferbar

Math. Krämer, Brühl, Uhlstr. 85

Fahrräder und Nähmaschinen.

Jüngeres Mädchen

welches flott stenographiert und Maschine schreibt, für
kaufm. Büro am Vorgebirge gesucht.
Offerten mit Gehaltsanprüchen erbeten unter
M. F. 134 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Gelernter Schlosser

im Drehen und Hobeln be-
wandert, sucht gestützt auf
langjährige Zeugnisse auch
als geprüfter Helfer und
Maschinenführer in Maschinenfabr.
oder Reparaturwerkstätte
Stellung. Offert. unter M. W.
9151 an die Geschäftsstelle.

Maurer

gegen hohen Lohn sofort
gesucht.
Arnold Wieland,
Baugesellschaft
Brühl, Vingsdorfstr. 66

Kräftiger Mann

als Begleiter für Auto ge-
sucht. Wo, sagt d. Geschäftsst.

Gartenarbeiter

für sofort gesucht.
Gärtnerei Babelberg,
Stierstraße.

Erfahrene Gehülfen

gekauft. Otto Sonnenschein
Walter u. Antreidermeister
Kurfürststrasse 18.

Zuberl. Mädchen

von 17-18 Jahren für alle
Hausarbeit gesucht.
Kantine Grube Völs.

Zuberl. Mädchen

sofort gesucht.
Direktor Ackermann
Briedr. 2.

Ordnl. Mädchen

in gutem Hause gesucht, oder
zur Aushilfe tagelöhner.
Königsstrasse 34.

2-Zimmer-Wohnung

mit Kochgelegenheit zu mie-
ten gesucht.
Wer sagt die Geschäftsstelle

2 anständige Handwerker

finden
Koff und Logis
Rierberg, Vöchemstr. 177.

Mittag- u. Abendbisch

Wer gibt in einem guten
Speiseraum?
Offerten unter J. K. 9155
an die Geschäftsstelle.

3 Zimmer

oder 2 Zimmer mit Küche
per sofort zu mieten gesucht.
Offerten unter F. D. 9157
an die Geschäftsstelle.

3-Zimmerwohnung

gekauft. Angebote erb. nach
Schäferstrasse 15.

Möbl. Zimmer

von Kommodenbeizern gesucht.
Offerten unter M. Z. 9153
an die Geschäftsstelle.

3-4 Zimmer- Wohnung

in Dampfstraße der Stadt ge-
sucht. Grosse Miete. Offert.
unter Z. E. 129 an die Ge-
schäftsstelle erbeten.

Heirat.

Nur ertragreiche Angebote
unter J. M. 9158 an d. Geschäftsstelle.

Häuser

in Brühl u. Um-
gebung Villen, Ge-
schäftshäuser, Land-
häuser und Güter.
Verkäufte, sowie
Geheißte jeder Art
für schnell entfall.
zahlungsfähige
Käufer gesucht.
Köln, Anna-
bühl, Central-
Anstaltstrasse
weg 33. Telefon B 265.

Schw. Gebrochanzug

wenig getragen für ziemlich
grobe Figur zu verkaufen.
Wo sagt die Geschäftsstelle.

Fahrrad

preiswert mit Gummiereifen.
für Mk. 110.— zu verkaufen.
Schäferstrasse 13.

3 schöne große Muttertänchen

zu verkaufen. Grubstr. 16.

Ein Kinder-Gitter- Bettchen

zu kaufen gesucht. Wo sagt
die Geschäftsstelle.

Manchester

20 bis 37 Mark.
Winter frei.
Samthaus Schmidt, Cöln,
18 Waidmarkt 18.

2 eichene Waschbüten

zu verkaufen.
Königsstrasse 45.

Die erkannte Person, welche geheim in der Pfarrkirche einen Heben gebliebenen Tantenreueichirm mitgenommen hat, wird er- sucht, dens. bei dem Küster Schneider, Kirchstr. 16, abzu- geben. Sonstige Strafanzeige erfolgt.

Heirat.

Nur ertragreiche Angebote
unter J. M. 9158 an d. Geschäftsstelle.